

Tagungshinweise

Anmeldung

Ihre Anmeldung wird bis spätestens **26. November 2007** mittels der anliegenden Antwortkarte, per Fax 089/1258-469 oder per E-Mail frankenhauser@hss.de unter Angabe des Veranstaltungstitels und Ihrer Adresse erbeten.

Haftung

Wir können keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise sowie am Veranstaltungsort übernehmen.

Anfahrt

S-Bahn: Unter den Linden / Friedrichstraße

U-Bahn: Friedrichstraße

Bus: TXL Unter den Linden/Friedrichstraße (Richtung Mollstr./Prenzlauer Allee)

Allgemeines

Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Frankenhauser, Telefon 089/1258-266. **Ihre Anmeldung gilt als angenommen und verbindlich, wenn Sie keine Absage erhalten. Bei Verhinderung Ihrerseits bitten wir um Benachrichtigung.**

Projekt-Nr. 02/07/07/013

Quo vadis Helvetia?

Das politische Profil der Schweiz nach den Nationalrats- und Ständeratswahlen

Vortrag und Diskussion

Mittwoch, den 28. November 2007
17.00 bis 18.30 Uhr

Vertretung der Europäischen Kommission
in Deutschland
Konferenzsaal 1.OG
Unter den Linden 78
10117 Berlin

Bislang haben Wahlen in der Schweiz international kaum größeres Interesse zu wecken vermocht. Sorgt doch die eidgenössische Regierungsform der Konkordanzdemokratie dafür, dass nicht allein die stärkste Partei oder Koalition die Regierung stellt. Es regiert ein Allparteiengremium. Strittige Themen werden einer Volksabstimmung unterzogen, also den Wahlberechtigten selbst vorgelegt.

Bei den diesjährigen Nationalrats- und Ständeratswahlen vom 21. Oktober, deren Ergebnisse die innenpolitischen Gewichte im beliebtesten Auswanderungsland der Deutschen weiter verschoben haben, war alles anders. Dafür sorgte die Schweizer Volkspartei (SVP), die sich in den vergangenen Jahren unter dem Einfluss von SVP-Bundesrat Christoph Blocher von einer bäuerlich-konservativen zu einer straff geführten konservativ-rechtspopulistischen Partei gewandelt hat, die eine Einbindung der Schweiz in supranationale Organisationen wie die Europäische Union intensiv bekämpft.

Für nationale Polarisierung und internationale Aufmerksamkeit sorgte insbesondere die Wahlkampagne der SVP, in der sie Migration als Problem- und Konfliktbereich darstellte, mit kulturalistisch-differentialistischen Argumenten die Unterschiede zwischen Migranten und einheimischer Bevölkerung betonte und auf eine Ausgrenzung von „kulturfremden“ Einwanderern abzielte. Zum Sinnbild wurde ein Wahlplakat, auf dem ein schwarzes Schaf von weißen Schafen aus der Gemeinschaft verstoßen wird, und das der UN-Sonderberichtsersteller für Rassismus scharf als rassistisch kritisierte.

Nachdem die SVP mit ihrem Kurs bereits aus den Wahlen 2003 als stärkste Partei hervorgegangen war, erzielte sie nun bei den aktuellen Wahlen ihr bisher erfolgreichstes Wahlergebnis auf nationaler Ebene, diesmal auch in der französischsprachigen Westschweiz. Quo vadis Helvetia?

Für eine Beantwortung dieser Frage konnte die Akademie für Politik und Zeitgeschehen mit PD Dr. Martin Senti einen ausgewiesenen Kenner der innenpolitischen Lage der Eidgenossenschaft gewinnen.

Martin Senti, Jahrgang 1965, studierte Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Soziologie in Bern. 1994 wurde er mit einer Arbeit über innenpolitische Entscheidungsprozesse promoviert. Sechs Jahre später folgte seine Habilitation zur Frage des Effekts internationaler Politik auf die Staatstätigkeit im OECD-Raum. Seit 2000 lehrt er als Privatdozent am Lehrstuhl Innenpolitik der Universität Bern. Im gleichen Jahr erfolgte der Eintritt in die Inlandredaktion der „Neuen Zürcher Zeitung“ als Dossierverantwortlicher für Politische Parteien, eidgenössische Wahlen und allgemeine staatspolitische Fragen.

Zu unserer Veranstaltung am 28. November 2007, deren Einführung und Moderation freundlicherweise der Außen- und Sicherheitspolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, Thomas Silberhorn, MdB, übernehmen wird, ergeht herzliche Einladung.

Dr. Reinhard C. Meier-Walser
Leiter der Akademie für Politik und Zeitgeschehen
Hanns-Seidel-Stiftung

Dr. Philipp W. Hildmann
Referent für Werte, Normen und gesellschaftlichen Wandel
Hanns-Seidel-Stiftung

Programm

17.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

Dr. Gerhard Sabathil

Leiter der Vertretung der Europäischen
Kommission in Deutschland

Ernst Hebeker

Leiter Büro Berlin der Hanns-Seidel-Stiftung

Einführung und Moderation

Thomas Silberhorn, MdB

Außen- und Sicherheitspolitischer Sprecher der
CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag

17.15 Uhr Das Ende der Kuschelkonkordanz? Das politische Profil der Schweiz nach den Nationalrats- und Ständeratswahlen

PD Dr. Martin Senti

Redakteur, Neue Zürcher Zeitung

Anschließend Diskussion

18.30 Uhr Ende der Veranstaltung mit einem kleinen Stehempfang

Tagungsleitung:

Dr. Philipp W. Hildmann
Referent für Werte, Normen und
gesellschaftlichen Wandel,
Hanns-Seidel-Stiftung